

Waidmannsheil am frühen Morgen aber nur für die frühen Wanderer

Von Hans Schmidt, 03.06.2013

Schlitz (sh) Gestern Morgen gegen 7:30 Uhr wurden vier Frühaufsteher in der Hutzdorfer Gemarkung mit einem äußerst seltenen Motiv überrascht. Ein riesengroßer Keiler machte sich ungestört in einem kniehoch gewachsenen Getreidefeld zu schaffen, auf dem im vorigen Jahr Mais angebaut gewesen war und aus dem der Massive weit herausragte. Möglicherweise hatten ihn die Niederschläge und der Hunger irritiert, dass er bei hellem Morgenlicht ungestört nach Nahrung suchte.



Keiler im Morgenlicht

Erst durch einen lauten Ruf wurde er auf seine Beobachter aufmerksam und ergriff sofort die Flucht. Und nachdem er einen Weg überquert hatte, ließ er sich sofort in einem anderen Getreidefeld nieder, was durchaus darauf schließen lassen kann, dass er sich des Schusses eines Jägers entziehen wollte. Eine Vorsichtsmaßnahme des kapitalen Tieres, die ihn möglicherweise die stattliche Größe hat erreichen lassen. Ein solch kapitaler Keiler zu erlegen, dürfte das große Jagderlebnis eines jeden Waidmannes sein. Aus etwa 200 Meter Entfernung und mit einer einfachen Digitalkamera und starken Niederschlag lässt kaum ein schärferes Bild erwarten.



Keiler im Raureif. Mit dieser Zeichnung dürfte die Größe des Keilers vergleichbar sein.

Foto und Repro: Hans Schmidt